

Aus aller Welt

Ein Banerhof niedergebrannt

Wien 1. Welt, 30. Februar.

Der Banerhof Albenstein in Kletten, Kreis Wien, wurde von einem Großfeuer heimgesucht. Das Wohnhaus mit Stall und Scheune wurde ein Opfer der Flammen, in denen auch 18 Schweine umkamen. Große Vorräte an Korn und Erbsen sind verbrannt. Auch einige landwirtschaftliche Maschinen sind vernichtet. Der Schaden ist ungeheuer groß. Die Ursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Die schmutzige Crilfahrt der Welt. Die Schifffahrt, die von der Welt-Exposition für einige Wochen Quartier zu beziehen geht, hat den fragwürdigen Ruf sich in Anspruch nehmen, die schmutzige Cril in der Welt zu sein. In einem kleinen Winkel inmitten der Ebene, von der der Cril seinen Namen erhalten hat, gelegen und wenige Kilometer von dem Canal hart, einem der herrlichsten Fische Tibets entfernt, heißt Bari aus einer Festung, um die herum etwa 200 Tibeter leben, in dem die Eingeborenen leben. Als der Cril vor etwa 500 Jahren angelegt wurde, lagen diese Hüften über dem Strahlenmeer. Heute aber sind fast alle der Bevölkerung der Bewohner, allen Arten und Mäßen der Tiere zu fassen, die Käufer in Schmutz tragen, durch den Wege nach der Straße gebracht worden sind. So kommt es, daß das Strahlenmeer heute gemeint über den Dogen der Hüften liegt. Vor dem Kaiser haben die Eingeborenen bezügliche Ehen, daß sie sich ihr ganzes Leben nicht einmal waschen. Man liegt rund herum über dem Strahlenmeer und ist mit dem Strahlenmeer unter den Händen demohnten Osten der Erde. Während ihres Aufenthaltes werden die Mitglieder der Welt-Exposition, die zunächst den Canalbargeberg näher erforschen wollen, der Unannehmlichkeit überleben, in den Schutzquartieren der Eingeborenen zu wohnen, da ihnen die indische Kleidung für die hübsche Landschaft, das sie für ihre in Tibet beschäftigten Beamten erlaubt hat, zur Verfügung steht. Dort befindet sich auch ein Post- und Telegraphenamt, das wohl das hübscheste der Welt ist und von dem aus die Expedition ihre Berichte in die Welt senden wird. Die Existenzbedingungen der Eingeborenen sind überaus schwer. Da in Anbetracht der Hitze des Sommers und der Kälte die Erde nicht zeitig, so sind sie auf Gerste angewiesen, und da fernhin an Brennholz Mangel ist, so wird diese Gerste wie die anderen Lebensmittel gut gebacken. Getrocknetes Hammelfleisch und Getreidemehl, das von Chumbi bezogen wird, bilden die Hauptnahrung der Einwohner. Im Winter sieht sich das hier lebende Volk der furchtbaren Kälte ausgesetzt.

Christum, einer großen englischen Handelsfirma. Die Britische Handelsfirma plant im Einklang mit der englischen Weltwirtschaft die Errichtung einer neuen großen Handelsfirma außerhalb der Reichweite Londons. Die neue Station soll mit 5 Häusern ausgestattet werden und ist hauptsächlich auf die Handelsbeziehung mit weiterer Entfernung angelegt. Sie wird auf einer Wellenlänge von 1900 Meter stehen.

Ein vierstelliger Schriftsteller. Ein italienischer Journalist hatte sich an eine große Zahl von vierstelligten Schriftstellern in der Hoffnung gemeldet, seinen Namen als Mitglied der Liste anzuführen, sich der schriftlichen Aufgaben zu widmen. Unter den Antworten befindet sich auch die von Henri Barbus, dem Verfasser des futuristischen Romans 'Das Paradies des Diden', der sich zu folgenden Worten bekennt: 'Zeichner in einer Zeitschrift, Apokalyptiker, Versicherungsagent, Redaktionsleiter, Kritiker, Verleger, Pantomimen, Filmregisseur, Buchhändler, Antiquar, Theaterkritiker, Robbenhändler, Osmorich und Zeitungsersteller.'

Sich selbst gerichtet hat der frühere Bankbeamte Walter Böhm, der seine Schwiegermutter, die verarmte Frau Käthe, in ihrer Wohnung in der Bernauerstraße in Berlin ermordet hat. Die junge Frau mordete schließlich nach Chicago aus, und das Verhältnis Böhm's zu seiner Schwiegermutter verschlechterte sich, als Böhm heftlos wurde. Außerdem war Böhm sehr nervös und hatte sich den Verlust bei Spekulationen sehr zu Herzen genommen.

Volkswirtschaft

Gesamfassung der Handelskammer

Aus der vorgeschlagenen geheimen Sitzung der Handelskammer am Mittwoch d. 28. Februar, die die Beschlüsse in diesem Jahre 40 Jahre lang Mitglied der Handelskammer ist. Aus diesem Anlaß wurde ihm von Seiten der Handelskammer die Ehre in Gestalt eines Ehrenrangens zu ergehen. In der Beschlusse Sitzung wurde die Entscheidung über die neuen Mitglieder, deren Erhebung sich die Anwesenden von den Plätzen zur Ehre der vorherigen Handelskammermitglieder R. a. o. v. z. und Th. Lindner-Salle. Zum Präsidenten der Handelskammer wurde Herr Kurt Stedener gewählt. Der bisherige Präsident, Herr Paul Fabian, sprach dem Vorstand und den Beamten seinen Dank für die Arbeit in diesem Jahre so feierliche Arbeit der Handelskammer aus und übertrug dann den Vorsitz Herrn Stedener, der seinen Dank für das Vertrauen ausdrückte, das ihm zum Vorhinein wählte, richtige Worte des Dankes an den Vorstand, der vier Jahre lang die Präsidenschaft der Handelskammer führte, und erwiderte ihm den Wunsch der Mitglieder zum Ehrenpräsidenten. Zum Vorstand wurden gewählt für Industrie Generaldirektor Dr. Traus, für Bergbau Herr Paul Fabian, für Großhandel Herr Paul Fabian, für Weinhandel Herr Paul Fabian. Zum ersten stellvertretenden Präsidenten wurde Herr Paul Fabian gewählt, zum zweiten Herr Paul Fabian. Kassierer wurde Herr K. Stedener.

Darauf erfolgte die öffentliche Anstellung und die Verleihung des Ehrenzeichens und der Ehrenmedaille Dr. Paul Fabian.

Boyer-Halle als Handelskammer, des Zeichners Paul Fabian in der Beschlusse Sitzung der Handelskammer, die den Verkauf elektrischer Kraft und zur Befestigung der Beschaffenheit von im Handelsbereich befindlichen elektrischen Apparate, der Kaufleute Oscar Weber und Edmund Göttsche-Halle als Handelskammer zur Befestigung der Beschaffenheit, Menge und richtigen Verpackung von Käsen und Käse.

Ueber die Zusammenfassung der Ausschüsse und Kommissionen erzielte Herr Manigewski Bericht. Am 28. Januar 1923 wurde der Antrag gestellt, in Halle eine Produktionskammer einzurichten, der vom Minister aber im Juni abgelehnt wurde, während die Halle, das erste Mal, einen solchen Antrag stellte, die Genehmigung erhielt. Auch heute noch ist trotz aller Anstrengungen noch nichts Bestimmtes erreicht worden. Herr Leiter erzielte dann Bericht über die neue Stellung der Erhebungen für die Handelskammerkommissionen und der Schiedsgericht und die Aufstellung der Liste für die Handelskammer und Schiedsgericht. Es wird allgemein jetzt nach halbesährigen Gebirgen gebildet. Die Vorarbeiten werden einstimmig angenommen. Herr Leiter wird der Dank der Handelskammer ausgesprochen.

Als Punkt 6 war nachträglich die Beitragspflicht der Kommissionen in der Handelskammer auf die Tagesordnung gesetzt. Herr Leiter hat sich gegen die Einbringung von Beiträgen im Hinblick auf die Begründung, die kein Handelskammermitglied im Sinne des Handelskammergesetzes. Der Referent, Dr. v. König, wies diese Ansicht zurück. Er stellte den Antrag, den Eintrag der Handelskammer in der Handelskammer zu streichen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Referent teilt noch mit, daß vorausichtlich demnächst die Handelskammer in Preußen den Handelskammermitgliedern genehmigt werden.

Darauf wird die Sitzung abgebrochen und die weiteren Punkte der Tagesordnung auf eine spätere Sitzung verlegt. Das Referat über Brandt über die Gebirgen wird gedruckt und demnächst den Mitgliedern der Handelskammer zugesandt werden.

Der französische Petroleumskandal. Unter der Überschrift 'Der französische Petroleumskandal' macht der 'Matin' aufschneidende Angaben über einen schmutzigen Handel, der 1918 und 1919 durch ausländische Verleger in Belgien, den Niederlanden und in der Gegend von Brüssel von gewissen Finanzkreisen und auch von bekannten Politikern betrieben wurde. Die Aktien der 'Magasin Financier', die der 'Matin' erwerbend kauft, sind im Augenblick, so das Finanzamt 40 Franken entpand, in Belgien mit 700 Franken angesetzt und demnach noch 200 Franken über 100 Franken. In Belgien habe der französische Käufer, der seit 1914-15 durch die Erziehung an den ausländischen Käufer bezahlte, jetzt eine Aktie im Werte von nur 100 Franken in den Händen. Die 'Magasin Financier' wurde sogar bis zu 7000 Franken in die Höhe getrieben, um von einem bestimmten Augenblick ab auf 10000 Franken zu sinken. In Belgien haben die französischen Verkäufer einen Schaden von 1.300.000.000 Franken zu verzeichnen.

Hr. Genet u. Ouzerit H. G. in Halle (Saale). Die am 15. März stattfindende öffentliche Generalversammlung soll in Halle einen Antrag auf Verlegung des Geschäftsjahres beschließen.

Recherber der Halle-Schiff H. G. in Halle (Saale). Die am 15. März stattfindende öffentliche Generalversammlung soll u. a. die Goldöffnungsbilanz per 1. Januar 1924 genehmigen sowie über Einleitung und Kennwert in Goldmarkt der Bankens- und Anzeigendienst beschließen. Die Halle-Schiff H. G. in Halle (Saale) ist eine internationalistische Gruppe hat den 'Zahl. Bericht über Petroleumindustrie' zufolge mit der deutschen Regierung einen Konzeptionsvertrag zur Errichtung und Ausbeutung von Kohlenminen in der Schweiz abgeschlossen. Der Vertrag wurde in der letzten Sitzung der Halle-Schiff H. G. in Halle (Saale) genehmigt. Der Vertrag läuft 30 Jahre lang, aber ohne den Konzeptionsvertrag ohne Einwirkung auf das Eigentum der Halle-Schiff H. G. in Halle (Saale) übergeben.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. In der letzten S. G. B. der H. G. B. wurde die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrat Entlohnung erteilt. Der Rechnungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen. In der Diskussion hat ein Aktionär den Aufsichtsrat, auf die Auslagen in der Höhe von 100.000 Mark, die dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923, ferner die Bilanz genehmigt und dem